

Aus den Verhandlungen des Bundesrates

(Vom 2. Februar 1955)

Der Bundesrat hat von der Wiedereröffnung des peruanischen Konsulates in Lausanne Kenntnis genommen und Herrn Roberto Haaker Woog als Honorarkonsul von Peru in Lausanne, mit Amtsbefugnis für die Stadt Lausanne, das Exequatur erteilt.

Der Bundesrat hat Herrn F. A. M. Noelting in der Eigenschaft als Honorar-Generalkonsul der Dominikanischen Republik in Genf, mit Amtsbefugnis für die Kantone Waadt, Wallis und Genf, das Exequatur erteilt.

(Vom 3. Februar 1955)

Der Bundesrat hat folgenden Kantonen Bundesbeiträge bewilligt:

1. Luzern: an die Kosten der Erstellung der berufsbäuerlichen Siedelung «Gsteinghof» in der Gemeinde Reiden;
 2. Graubünden: an die Kosten der Aufforstung «Scoz» in der Gemeinde Riom;
 3. Wallis: a. an die Kosten der Erstellung des Waldweges «Fayot-Morgins» in der Gemeinde Troistorrents;
b. an die Kosten der Aufforstung und Lawinenverbauung «Im Laub», Gemeinde Ritzingen.
-

(Vom 4. Februar 1955)

Beim Eidgenössischen Oberbauinspektorat wurden gewählt:

Zu Adjunkten: die Herren Conrad Schum, von Stein a. Rhein, dipl. Ingenieur, bisher Inspektor, Samuel Sulger Büel, von Stein a. Rhein, zurzeit Ingenieur beim Tiefbauamt des Kantons Zürich, und Herr Luigi Pagani, von Massagno, dipl. Ingenieur, bisher Ingenieur I, zum Inspektor.

(Vom 10. Februar 1955)

Der Bundesrat hat von der Eröffnung des Norwegischen Konsulates in Bern Kenntnis genommen und Herrn Marc Hodler als Honorarkonsul von Norwegen in Bern mit Amtsbefugnis für die Kantone Bern, Freiburg und Solothurn, das Exequatur erteilt.

(Vom 11. Februar 1955)

Zum Chef des Protokolls wurde Herr André Dominicé, von Genf, bezeichnet und bei dieser Gelegenheit zum Sektionschef I mit dem Titel eines Legationsrates befördert.

Für eine neue, am 13. März 1955 beginnende Amtsdauer von 4 Jahren wurden in den Bankrat der Schweizerischen Nationalbank wiedergewählt: Als Präsident: Herr alt Nationalrat Dr. A. Müller, Amriswil, und als Vizepräsident: Herr Prof. P. Carry, Rechtsanwalt, Genf.

(Vom 14. Februar 1955)

Der Bundesrat hat Herrn Max de la Fuente Locker als Berufs-Generalkonsul von Peru, in Genf, mit Amtsbefugnis für die Kantone Waadt, Wallis und Genf, das Exequatur erteilt. Er tritt an Stelle von Herrn Carlos Leguia Ross, der auf einen anderen Posten versetzt worden ist.

(Vom 15. Februar 1955)

Mit Schreiben vom 10. Februar 1955 hat das Initiativkomitee für die beiden Sparinitiativen der Schweizerischen Bundeskanzlei mitgeteilt, dass es die Sparinitiative II über die Verwaltungskontrolle zurückziehe, da die Referendumsfrist für das Bundesgesetz vom 6. Oktober 1954 über die Zentralstelle für Organisationsfragen der Bundesverwaltung unbenützt abgelaufen sei. Gestützt hierauf hat der Bundesrat beschlossen, das obenerwähnte Bundesgesetz auf den 1. März 1955 in Kraft zu setzen.

Herr Dr. pharm. Lux Anker, von Ins, dipl. Apotheker, zurzeit Leiter der Fabrikationsabteilung im Blutspendedienst des Schweizerischen Roten Kreuzes, wurde zum Sektionschef I beim Eidgenössischen Gesundheitsamt (Leiter des Pharmakopöe-Laboratoriums) gewählt.

Aus den Verhandlungen des Bundesrates

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1955
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	07
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	17.02.1955
Date	
Data	
Seite	300-301
Page	
Pagina	
Ref. No	10 038 942

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.